



Die Teilnehmer hatten die Möglichkeit, praktische Einblicke in die Grünen Berufe zu erhalten. Dies soll bei der Berufswahl helfen. Fotos: lj

Auf Erlebnistour durch die 14 Grünen Berufe

Berufliche Anforderungen und eigene Kompetenzen

Kürzlich starteten die Landjugendverbände RheinhessenPfalz und Rheinland-Nassau mit einer Gruppe interessierter Jugendlicher auf eine Erlebnistour durch die Grünen Berufe. Das Programm begann auf der DEULA in Bad Kreuznach mit einem Vortrag der passgenauen Besetzung der Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz über die insgesamt 14 verschiedenen Berufsbilder, deren Weiterbildungsmöglichkeiten und die Unterstützung bei der Suche nach Ausbildungsplätzen. Die Landjugend berichtet in einer Pressemeldung.

Nach Kennenlernspielen und Mittagessen stand ein Besuch des Forstamtes Soonwald auf der Tagesordnung. Dort wurde der Beruf des Forstwirts vorgestellt und als praktisches Beispiel eine Baumfällung durchgeführt. Darüber hinaus informierten vier aktuelle Auszubildende über ihre Arbeit, den Unterricht und weitere Aspekte ihrer Ausbildung. Zudem wurde über den Beruf des Försters und des Revierjägers gesprochen.

Ehrliche Einblicke durch offene Gespräche

Die zweite Betriebsbesichtigung führte die Gruppe auf den Milchviehbetrieb Lindenhof der Familie Essich nach Bockenaau. Der Betriebsleiter ermöglichte den Jugendlichen durch ein sehr offenes Gespräch und die Führung über seinen Hof einen guten Einblick in das Alltagsleben eines Landwirtes. Gerade in der Branche der Grünen Berufe muss ein hohes Maß an Einsatzbereitschaft für Wochenendarbeiten vorhanden sein, insbesondere in viehhaltenden Betrieben,

da die Tiere auch an Sonn- und Feiertagen versorgt werden wollen, aber auch das Einbringen der Ernte nicht warten kann. Für die Zusammenarbeit mit Kühen ist es unerlässlich, dass Begeisterung und Interesse für die Tiere und Leidenschaft für den Beruf vorhanden ist. Der Abend wurde mit verschiedenen Team-Spielen zur Förderung der Gruppendynamik abgeschlossen.

Der darauffolgende Tag startete mit der Überlegung, was Betriebe von ihren Auszubildenden erwarten und was Auszubildende von den Betrieben erwarten dürfen. Die Teilnehmer setzten sich mit Kommunikation, Teamfähigkeit, Frustrationstoleranz und Konfliktlösung spielerisch auseinander. Die Jugendlichen mussten gemeinsam Aufgaben bewältigen, bei denen es auf diese Kompetenzen ankommt. Danach ging es planmäßig mit dem Programm weiter. Die Gruppe besuchte das Sekt- und Weinhaus Semus. Nach einer kleinen Führung hatten die Jugendlichen die Chance, mit mehreren Generationen des Betriebes ins Gespräch zu kommen.

Sophie und Sebastian, die Junioren des Drei-Generationen Betriebes berichteten wie sie zum Winzerberuf gekommen sind und dass auch Mathematik und Englisch wichtige Fächer seien mit Blick auf die Weinherstellung oder auf die Vermarktung der hergestellten Produkte. Nach einem gemeinsamen Mittagessen folgte dann die Weiterfahrt zu einer Baustelle des Garten- und Landschaftsbaubetriebes „Die Grünwerker“. Vor Ort fällten die Gärtner einen Baum mit Seilklettertechnik. Jonas Wagner von den Grünwerkern berichtete wie abwechslungsreich der Beruf des Garten- und Landschaftsbauers ist und körperliche Fitness eine große Rolle spielt. Flexibilität und die Bereitschaft, im Freien zu arbeiten sollten ebenfalls vorhanden sein. Den Abschluss des Tages bildete der Gesprächsabend mit jungen Praktikern. Dabei berichteten

Referenten aus den Berufsgruppen Winzer, Landwirt, Forstwirt, Gärtner, Revierjäger, Hauswirtschaft und Fachkraft für Agrarservice über ihren jeweiligen Beruf und dessen Besonderheiten. Die Teilnehmer konnten in kleinen Gruppen mit allen Vortragenden sprechen und somit direkt Gemeinsamkeiten und Unterschiede feststellen.

Am letzten Tag der Tour besuchten die Jugendlichen den Betrieb Hesselbach in Bad Kreuznach mit Ackerbau und Lohnunternehmen. Der Gang durch die Maschinenhalle war für alle nochmals ein Highlight und auch den Erfahrungen und Anekdoten des Betriebsleiters lauschten alle Anwesenden gespannt.

Die eigenen Kompetenzen besser kennenlernen

Nach dem Mittagessen gab es dann Einblicke in die Arbeit der Deula. Ralf Lorenz führte durch die Hallen und erzählte, wie der Alltag in der Deula aussieht. Die Gruppe konnte neben Maschinen und Lehrsälen auch den Schulgarten und derzeitige Projekte besichtigen.

Damit endete die Erlebnistour durch die Grünen Berufe. Die Teilnehmer hatten die Möglichkeit, Betriebe zu besichtigen, Menschen aus der Praxis kennenzulernen und ihnen über die Schulter zu schauen, aber auch etwas über die eigenen Kompetenzen und die Anforderungen an Ausbildungsbetrieb und Auszubildenden zu erfahren. lj



Bei dem Garten- und Landschaftsbaubetrieb „Die Grünwerker“ wurde den Jugendlichen die Fällung eines Baumes mit Seilklettertechnik gezeigt.